

Die Untertanen haben sich nun darauf geeinigt, für den Unterhalt des Kreiskontingents monatlich 61 Gulden und 36 Kreuzer zu bezahlen. Extrakt Hohenliechtenstein, 1722 März 5, AT-HAL, H 2635, unfol.

[1] Extract schreibens vom Oberamt¹ zu Hohenliechtenstein, de dato 5. et præsentato 14. Martii 1722.

Die von denen unterthanen verweigerte, nunmehr aber bis auf gnädigste ratification verglichenen unterhaltung des creyß-contingents betreffend.

Die unterthanen hätten wohl bis auf 70 fl.² zu monatlicher unterhaltung des creyß-contingents von 8 mann sich verwilliget, wo nicht der Christoph Wärl³ von BERN⁴ solches gehindert mittels remonstrirung, daß in der churbayerisch schwäbischen herrschafft Mindlheim⁵ die mundportion und service viel geringer bezahlt werde, worauf nur 61 fl. 36 xr.⁶ monatlich verwilligt worden, mithin die fürstlichen renten ein namhaftes zu ersetzen hätten.

Ponatur ad acta: militaria.

Betreffend das originale vide in actis der unterthaner crayß-anlagen extantien betreffend.

¹ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

² fl.: Gulden (Florin).

³ Webrli.

⁴ BERN, Gem. (FL).

⁵ Mindelheim, Stadt und ehemalige Herrschaft, Bayern (D).

⁶ xr.: Kreuzer.